

Haushaltsrede 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Marktrat,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir den Ausführungen des ersten Bürgermeisters und der Kämmerin entnehmen können ist dieses Jahr geplant, Investitionen in einer Größenordnung von rund 6 Millionen Euro zu tätigen. Die größten Maßnahmen sind hier der Abschluss des Neubaus der Grundschul-Turnhalle, die Ertüchtigung der Kläranlage in Hormersdorf, die Fortsetzung des Breitbandausbaus und für die Schaffung neuer Kindergarten- und Krippenplätze, um nur die bedeutendsten Einzelposten zu nennen. Das alles sind meist Pflichtaufgaben der Kommune, die wir auch gerne erfüllen, um die Attraktivität von Schnaittach zu erhalten und auszubauen.

Gerne auch deshalb, weil es uns erfreulicherweise möglich ist, diese Investitionen quasi aus eigenen Mitteln und ohne Kreditaufnahmen zu tätigen. Der Überschuss im Verwaltungshaushalt sowie die erzielten Überschüsse in den letzten Jahren, welche im Hinblick auf die anstehenden Großmaßnahmen angespart wurden, machen dies möglich.

Daneben soll in 2020 auch endlich mit dem Ausbau der Haidlinger Straße in Osternohe begonnen werden, bei welchem der Markt insgesamt mit einem siebenstelligen Betrag beteiligt ist. Hier liegt die Durchführungshoheit beim Amt für ländliche Entwicklung in Ansbach – deshalb schön, dass es jetzt losgeht!

Natürlich verkennt auch unsere Fraktion nicht, dass es trotz der zahlreich geplanten Maßnahmen und Investitionen immer wieder Wünsche und Forderungen gibt, die in die nächsten Jahre verschoben werden müssen.

Und dies nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch im Hinblick auf die personellen und zeitlichen Kapazitäten des Personals im Rathaus, welches mit der Planung, Ausschreibung, Vergabe und Überwachung beauftragt ist.

In den Haushaltsberatungen wurde wiederholt die Sanierung maroder Straßen und Gehwege thematisiert. Sicher steht das irgendwann an, aber eine sofortige Umsetzung zu Lasten der eingangs erwähnten Großmaßnahmen, welche auch mit hohen Summen gefördert werden, sehen wir nicht. Hier erscheint uns der zügige Einstieg der Kommune in eine energieautarke und CO₂-sparende Verwaltung wichtiger. Dafür stehen im Haushalt mehr als 30.000 Euro für PV-Anlagen. Diese Investition könnte in acht Jahren amortisiert sein und erzeugt „unseren“ sauberen Strom.

Um einmal die Dimension der erhaltenen und zugesagten Fördersummen zu erfassen habe ich die größten Posten der letzten Jahre zusammengerechnet. Beim Breitbandausbau errechnet sich inklusiv Bundesförderprogramm ein Betrag von mehr als 2,5 Millionen Euro und bei der Grundschul-Turnhalle ein Betrag von mehr als 1,6 Mio. Euro; dazu kommt noch die Förderung im Zusammenhang mit Investitionen im Bereich Kinderbetreuung von 525.000 Euro.

Der gemeindliche Straßenbau soll nach Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung zukünftig ebenfalls mit öffentlichen Mitteln bezuschusst werden; Details dazu sind jedoch nicht abschließend konkretisiert.

Außerdem steht im Kernort der Breitbandausbau an, welche Straßen davon betroffen sind steht noch nicht fest. Eine vorherige Straßensanierung scheint deshalb wenig sinnvoll. Eine frisch sanierte Straße für die Kabelverlegung im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau wieder aufzureißen wäre sicher schwer erklärbar.

Ein weiteres Argument, hier noch etwas abzuwarten ist die Tatsache, dass sich die aktuellen Baupreise auf einem exorbitant hohen Niveau bewegen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Erlauben Sie mir bitte einen kurzen Blick auf den Verwaltungshaushalt.

Solide Steuereinnahmen in den letzten Jahren und auch in der Planung für 2020 geben uns Spielraum, neben den umfangreichen Pflichtaufgaben auch ein paar freiwillige Leistungen zu erbringen, welche unsere Marktgemeinde noch attraktiver macht.

Dabei fällt mir spontan der Beitritt zur Volkshochschule oder die kürzlich auf Antrag der CSU-Fraktion beschlossene Erweiterung der Vereinsförderung bei der Nutzung des Badsaales ein.

Bei den Pflichtaufgaben möchte ich eine Position Herausheben und kurz beleuchten: nämlich die jährlich vom Markt aufzubringenden Betriebskosten für Tageseinrichtungen für Kinder.

Beliefen sich diese im Jahr 2017 noch auf 821.000 Euro planen wir für das Haushaltsjahr 2020 mit 1.125.000 Euro, was eine Steigerung von 37 % in vier Jahren bedeutet.

Da sich diese und auch andere Kosten für Pflichtaufgaben in den kommenden Jahren kaum reduzieren werden muss der neu gewählte Marktrat auch ein Auge darauf werfen, neue Einnahmenquellen zu erschließen.

Soweit meine Ausführungen im Namen der CSU-Fraktion zum Haushalt 2020.

Gerne möchte ich abschließend die Gelegenheit nutzen, der gesamten Mitarbeiterschaft im Rathaus unter Leitung unseres Bürgermeisters ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit zu sagen.

Unser besonderer Dank heute Abend gebührt natürlich unserer Kämmerin Frau Marion Karg, die den Haushalt 2020 wieder sehr professionell aufgestellt und präsentiert hat.

Danke zuletzt auch unserem Bürgermeister Herrn Frank Pitterlein und allen Kolleginnen und Kollegen im Rat für die sachliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und bei den Haushaltsberatungen.

Die Mitglieder der CSU-Fraktion stimmen dem Haushalt 2020 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Johannes Merkel

Sprecher der CSU-Fraktion

Schnaittach, 30. Januar 2020